

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 53 (1966)  
**Heft:** 12: Eigenheime  
  
**Rubrik:** Hinweise

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Forschung über die Wasserdichtheit von Mauerfugen

*Internationales Symposium des CIB 1967 in Norwegen*

Die Probleme der Gestaltung und der Entwicklung von wasserdichten Wandfugen sowie der einschlägigen Materialien werden in einem Symposium diskutiert werden, das der «Conseil International du Bâtiment pour la Recherche, l'Etude et la Documentation (CIB)» durch das Norwegische Bauforschungsinstitut im Herbst 1967 in Norwegen organisieren wird. Die Resultate der Tätigkeit zweier Arbeitskommissionen des CIB, der Kommission W11 «Eindringen von Regenwasser» mit Sekretariat in Norwegen und der Kommission W19 «Große Beton-Elemente» mit Sekretariat in Rußland, haben die Wichtigkeit der Probleme der Fugen hervorgehoben. Außer dem Problem des Vorganges beim Eindringen von Regenwasser wird das Symposium auch die aerodynamischen Einflüsse auf die Gestaltung und das Verhalten der Fugen und ihrer Materialien, die Wirkung von Bewegungen auf die Bauten und die notwendigen Toleranzen behandeln. Es werden Spezialisten eingeladen, Berichte über die besten Lösungen für offene oder geschlossene Fugen zwischen den verschiedenen Bauteilen vorzulegen, wie auch Berichte zur Beziehung zwischen der baulichen Gestaltung der Elemente und ihrer Fugen einerseits und der Wasserdichtigkeit andererseits. Die praktischen Erfahrungen mit Fugen und Fugenmaterialien werden ebenso diskutiert werden wie die Forschungen, Versuche und Entwicklungen. Allfällige Interessenten sind eingeladen, den Or-

ganisatoren des Symposiums ihre Vorschläge zu schriftlichen Beiträgen zu unterbreiten.

Programm und Teilnahmebedingungen des Symposiums können angefordert werden bei: Directeur de l'Institut Norvégien de la Recherche sur le Bâtiment, Postboks 322, Blindern, Oslo 3, Norvège, oder durch Secrétariat Général du CIB, Weena 700, Boîte postale 299, Rotterdam, Pays-Bas. CRB

## Kunstpreise und Stipendien

### Prix Portescap de peinture

La Fondation Portescap pour le développement des sciences, des arts et de la culture, instituée par l'entreprise du même nom, a créé un Prix de peinture destiné à récompenser l'œuvre d'un artiste de moins de quarante-cinq ans. Le Prix sera attribué tous les deux ans, lors de l'exposition des Amis des Arts, au Musée des Beaux-Arts de La Chaux-de-Fonds.

Le 10 septembre dernier, le Prix a été attribué, pour la première fois, par un jury présidé par M. Arnold Rüdlinger, directeur de la Kunsthalle de Bâle, et comprenant notamment M. Harald Szeemann, directeur de la Kunsthalle de Berne, M. Paul Seylaz, conservateur du Musée de La Chaux-de-Fonds, le peintre Lucien Schwob et le sculpteur Freddy Perrin. Le choix du jury s'est porté sur le peintre Pierre Raetz, résidant à Neuchâtel et à Paris.

### Plastikpreise der Fondazione Pagani

Unter den Teilnehmern der zweiten Mostra internazionale di scultura all'aperto in Legnano (Italien) wurden die folgenden Bildhauer mit Preisen ausgezeichnet: 1. Preis «Pietro Pagani-Fondazione Pagani» (L. 200.000): Josef Wyss, Zürich; 2. Preis «Fondazione Pagani» (L. 100.000): Michelangelo Barbieri Viale, Italien; 3. Preis «Artea» (L. 100.000): Bruno Giorgi, Brasilien; 4. Preis «Gigi Morelli» (L. 100.000): Nello Bini, Italien. Ferner bezeichnete die Jury die folgenden Künstler wegen ihrer künstlerischer Verdienste: Roberto Crippa, Italien; Mar-

Pierre Raetz, Peinture 1966. Prix Portescap de peinture 1966

Photo: Fernand Perret, La Chaux-de-Fonds

cello Buassi, Italien; Juan Pala, Spanien; Vittorio di Muzio, Italien; Maurizio Giannotti, Italien; Arnold Zürcher, Forch ZH. Jury: Achille Funi, Maler; Mauro Reggiani, Maler; Carmello Cappello, Bildhauer; Dr. ing. Carlo Paccagnini; Emilio Tognoni.

## Hinweise

### Internationale Triennale für farbige Originalgraphik

Vom 4. Juni bis zum 8. Juli 1967 veranstaltet der Kunstverein Grenchen im Parktheater Grenchen die 4. Internationale Triennale für farbige Originalgraphik. Die Einsendung steht allen interessierten Künstlern aus allen Ländern offen, und es erfolgen keine persönlichen Einladungen. Die eingesandten Werke werden von einer internationalen Jury, bestehend aus Jacques Lassaigne, Kunstkritiker, Paris; Dr. Wolf Stubbe, Konservator des Kupferstichkabinetts, Hamburg; Dr. Alfred Scheidegger, Kunstkritiker, Bern, beurteilt, die auch die ausgesetzten Preise zuteilt; Organisationspräsident: Dir. P. L. Glocker. Die Wettbewerbsbedingungen können beim Kunstverein Grenchen, P. O. Box 240, 2540 Grenchen, Schweiz, bezogen werden. Einsendetermin: 10. Januar bis 10. März 1967.

## Ausstellungen

### Aarau

#### René Auberjonois

*Aargauer Kunsthaus*

15. Oktober bis 27. November

Im Aargauer Kunsthaus war eine Ausstellung über das Schaffen des 1957 hochbetagt verstorbenen René Auberjonois veranstaltet; sie muß als die bisher umfassendste angesprochen werden, und es wird sich nicht so bald wieder Gelegenheit bieten, Einsicht in dies reiche, so vielschichtige Werk zu gewinnen. Dem Leiter des Aargauer Kunsthauses, Guido Fischer, ist die Schau in erster Linie zu danken; ihm, der mit dem Œuvrekatalog des Meisters betraut ist, war wie keinem andern die Möglichkeit gegeben, Bilder und Zeichnungen in so weitem Maß zu vereinigen. So hat er denn eine Ausstel-

